



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 38 41/415 62
 Leserservice: 0381/38 303 015
 Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



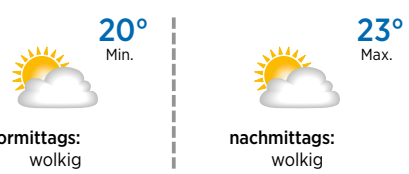
Von Jürgen Lenz
 juergen.lenz@ostsee-zeitung.de

Labyrinth Krankenhaus

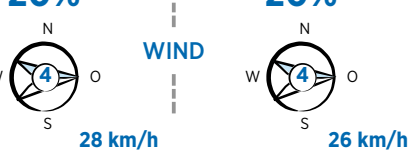
Diese Schreckensnachrichten sorgten vor Jahren für Furore: 2006 lag ein 63 Jahre alter Patient tot im Keller eines Klinikums in Berlin. Der Mann wurde seit Tagen vermisst. Er hatte sich offenbar verirrt. Das widerfuhr 2002 auch einem 83-jährigen Patienten derselben Klinik. Er wurde nach sechs Tagen leblos aufgefunden.

Dieses Schicksal droht sicher niemandem in einem Krankenhaus, in dem auch Menschen aus Nordwestmecklenburg behandelt werden. Die Rede ist von der Uniklinik in Lübeck. Versuchen Sie mal vom Haupteingang zur Station 220 zu kommen. Das Haupthaus ist ein wahres Labyrinth, der direkte Weg zur Station durch eine Baustelle versperrt. Zwar bekommt der Besucher einen Laufzettel mit Plan, der sehr hilfreich ist – allerdings für diejenigen, die bereits wissen, wo's langgeht. Mir begegneten an drei Tagen mehrere Besucher, die durch die Gänge irrten. Zum Glück gibt's hilfreiche Mitarbeiter, die den Weg weisen und zur Not auch mal ein Stück mitgehen. Danke!

LOKALES WETTER



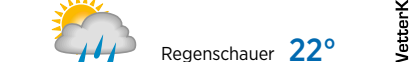
NIEDERSCHLAGSRISIKO



SONNE & MOND



MORGEN



Wetterkontor

ANZEIGE

Diese Woche im Jackpot

LOTTO 09 Mio. €
 6 aus 49 Chance: 1:140 Mio.

EURO JACKPOT 57 Mio. €
 Chance: 1:96 Mio.

BINGO! 400.000 €
 Chance: 1:3 Mio.

5 EURO GUTSCHEIN*
 Gutscheincode NEUHIER2021

*Jetzt für alle Neukunden nur auf www.lottomv.de

Spieletilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!
 Glücksspiel kann süchtig machen.
 Infos unter www.lotto.de,
 BzgA-Hotline: 0800 137 27 00



402992001_001021



Wismarer feiert 100.
 Bürgermeister Thomas Beyer gratulierte Werner Kolmorgen gestern zum 100. Geburtstag. Seite 10

Aus der Wismaria-Ruine soll eine Perle werden

Der Investor plant auf dem Gelände Wohnen für Jung und Alt, Gewerbe, Bistro und Jazzkeller.

Von Heiko Hoffmann

Wismar. Lieber heute als morgen möchte Dr. Wolfgang Röhr mit dem Wismaria-Projekt beginnen. Der Vorstandsvorsitzende der Villa Vitalia Gesundheit und Pflege AG plant fünf Gehminuten vom Wismarer Stadtzentrum entfernt eine Investition von über 30 Millionen Euro.

Die frühere Getränkefabrik Wismaria soll saniert werden, vier neue Gebäude zum Mühlenteich hinzukommen. Röhr und sein Team wollen ein stadtnahes Quartier für Jung und Alt entwickeln. Wohnen, Pflege, Gewerbe, Kultur – „man kann hier viel machen, man muss tatsächlich nur anfangen“, hofft Röhr auf den Startschuss der Bauleitplanung durch Stadtverwaltung und Politik noch möglichst im August. Er spricht von einem „Leuchtturmprojekt für zukunftsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung“. Dass die Villa-Vitalia-Gruppe schwere Projekte stemmen kann, hat sie mit dem Hospiz in Schloss Bernstorf bewiesen. Auch da wurde ein verfallenes Gebäude zu neuem Leben erweckt.

Das Wismaria-Gelände gestaltet sich noch einen Zacken schwieriger. Die denkmalgeschützte Ruine, das Landschaftsschutzgebiet am Mühlenteich, die viel befahrene Hochbrücke und die Bahntrasse sind knackige Herausforderungen.

Ein ganz dickes Brett hat Röhr schon gebohrt. Seit Jahren wird über die marode Hochbrücke und deren Ersatz diskutiert. Mit dem Zukauf der alten Hallen sowie der drei leer stehenden Wohnhäuser wolle die Villa-Vitalia-Gruppe für das Land die Möglichkeit schaffen, eine alternative Straße neben dem Denkmal zu realisieren, so der Unternehmer. Er wünscht sich eine Hochbrücke, die „schlank und schön“ werden soll, ohne Dammaufschüttung.



Die Ansicht zeigt, wie sich die Neubauten und das denkmalgeschützte Wismaria-Gebäude in das Gelände am Mühlenteich einfügen könnten.



Tochter und Vater: Isabelle und Wolfgang Röhr gehen optimistisch das Projekt zur Entwicklung des Wismaria-Geländes zwischen Hochbrücke und Mühlenteich an.

FOTO: HEIKO HOFFMANN

gen, die die städtische Einheit zerstören würden, wie er sagt.

Die Pläne sehen im Einzelnen vor: In den direkt der Bahntrasse zugewandten Gebäudebereichen der Wismaria sollen im Wesentlichen Gemeinschaftsbüros für Start-ups, Gemeinschaftswerkstätten für junge Kunstschaffende und Handwerker, Bistro, Café, Bräustüberl und ein Jazzkeller realisiert werden. Zur Hochbrücke werden Verkehrs- und Abstellflächen angeordnet. Unterhalb der Brücke sollen Parkdecks für Pkw und Fahrräder/E-Bikes mit Ladestationen sowie perspektivisch eine Shuttle-Station für (autonome) E-Mobilität zur Anbindung an das Stadtzentrum entstehen.

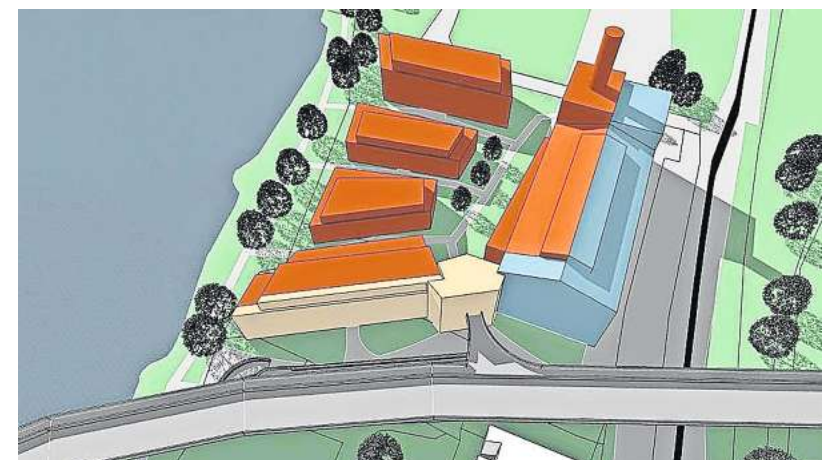
In den Gebäudebereichen, die dem Mühlenteich zugewandt sind, sollen Wohn- und Lebensräume für Jung und Alt geschaffen werden: Wohngemeinschaften für Senioren, Studenten, Auszubildende, ein

Villa-Vitalia-Gruppe

Seit über 20 Jahren ist die Villa-Vitalia-Gruppe ein familiengeführtes Unternehmen. Rund 260 Mitarbeiter arbeiten an zehn Standorten. 28 Unternehmen gehören zur Gruppe. Der Jahresumsatz liegt bei 30 Millionen Euro, das Investitionsvolumen bei etwa 20 Millionen. In den nächsten fünf Jahren rechnet die Gruppe sowohl mit einer Verdoppelung des Umsatzes als auch des Investitionsvolumens.

Drei Schwerpunkte prägen das Unternehmen: besondere Erfahrungen im Bereich der Modernisierung, der Denkmalsanierung und Errichtung ländlicher Wohnparks; Entwicklung und Realisierung innovativer Wohnparks; Pflegeeinrichtungen im Bereich der Palliativ- und Intensivpflege sowie stationäre Pflege.

Im Nordwestkreis gibt's seit 2010 das Biohospiz-Schloss Bernstorf, seit 2015 den Wohnpark an den Rehwiesen in Brüsewitz, seit 2019 den Villa-Vitalia-Park in Selmsdorf und in Wismar den Bürostandort der Pflegebetriebe am Alten Holzhafen.



Das Konzept im Überblick: Zur Brücke hin werden Verkehrs- und Abstellflächen angeordnet (gelb), zur Bahntrasse befindet sich das Wismaria-Gebäude mit Flächen für Gewerbe, Ateliers, Bistro, Café und Jazzkeller (blau), die rot markierten Flächen sind für unterschiedliche Wohnformen.

ZEICHNUNG/GRAFIK: VILLA VITALIA

Boardinghaus, Mikroapartments und Wohnungen für Familien.

„Wir haben hier einen sehr schönen innerstädtischen Standort, den wir entwickeln möchten“, sagt Isabelle Röhr. Die Vorstandsassistentin und Tochter des Firmenchefs hat an der Wismarer Hochschule Betriebswirtschaft studiert und hier ihren Mann kennen und lieben gelernt. Am heutigen Freitag wird in Ahrensburg bei Hamburg geheiratet.

Momentan ist das Industriegebiet mit einem Betonboden überzogen. Auch die daneben liegenden alten Hallen versiegeln das Gelände. Das gesamte Areal ist zurzeit nicht zugänglich. Der Uferweg ist alles andere als einladend.

Mit der Entwicklung sollen die Grünflächen gegenüber dem heutigen Zustand verdoppelt werden. „Der Zugang zum Seeufer wird von

allen Seiten möglich, Mensch und Natur rücken im neuen Quartier zusammen“, so Wolfgang Röhr. Er zählt als weitere Vorteile der Millionen-Investition auf: Rettung des historisch wertvollen Industriedenkmal, rund 120 neue Dauerarbeitsplätze, zusätzlicher barrierefreier Wohn- und Lebensraum, neue Wohn- und Start-up-Möglichkeiten für Studenten, Freischaffende und Selbstständige.

Außerdem, so Röhr, biete das „Leuchtturmprojekt für städtische Quartierentwicklung“ eine Chance für innovative E-Mobilitätsentwicklung. Bei der verkehrlichen Erschließung setzt das Konzept statt der ursprünglich vorgeschlagenen Direktanbindung an die neue Hochbrücke auf den barrierefreien Ausbau des vorhandenen Fuß- und Radwegenetzes mit Tauglichkeit für E-Shuttle-Mobilität.

Olaf Scholz besucht die Hansestadt

SPD-Kanzlerkandidat kommt am Montag zu einer Veranstaltung in die Markthalle / Gäste sind willkommen

Wismar. Olaf Scholz kommt nach Wismar. Am Montag, dem 2. August, will der SPD-Kanzlerkandidat und Bundesfinanzminister gemeinsam mit Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und dem Wismarer Bundestagsabgeordneten Frank Junge (beide SPD) seine Vision für eine Politik von morgen darstellen. Die Veranstaltung findet in der Markthalle am Hafen (Stockholmer Straße 1) statt. Beginn ist 19.30 Uhr. Alle interessierten

Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Um Zutritt zur Veranstaltung zu gelangen, ist der Nachweis über einen tagesaktuellen negativen Covid-19-Test, eine Bescheinigung über eine vollständige Impfung oder ein Genesenachweis (maximal sechs Monate alt) vorzulegen.

Aufgrund der aktuellen Hygienebestimmungen ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail unter info@unserjunge.de



SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz ist gerade auf Wahlkampftour.

FOTO: MARTIN SCHUTT/ DPA

oder unter der Telefonnummer 03841/257 8535 erforderlich.

„Unser Land steht vor großen Umbrüchen. Zum Beispiel bei der Art und Weise, wie wir produzieren. Über 200 Jahre lang haben wir Öl, Kohle und Gas verbrannt, um Energie für unsere Industrie zu gewinnen. Bis spätestens 2045 müssen wir das beenden haben. Diese Veränderung birgt enorme Chancen, wenn wir sie richtig angehen. Etwa bei den vielen neuen Arbeits-

plätzen im Handwerk, für Facharbeiterinnen und Facharbeiter sowie für Ingenieurinnen und Ingenieure“, so der Kanzlerkandidat. Er möchte dafür sorgen, dass es mehr Anerkennung und Respekt auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft gibt.

Seit März 2018 ist Olaf Scholz Stellvertreter der Bundeskanzlerin und Bundesminister der Finanzen. Zuvor war er unter anderem Innensenator und Bürgermeister von Hamburg.